

Sthürmer 8. (1 1/2 B.) — ebend. 1548 durch Gervas. Sthürmer, —  
 welche dem Junker Georg von Witzleben zu Arnstadt zugeeignet sind), zu  
 Tübingen, Nürnberg, Wittenberg, Basel u. a. D., war Pfalzgraf und  
 gekrönter Dichter, dabei aber sehr arm und wurde meistens in Klöstern un-  
 terhalten, von welchen er Beschreibungen liefern wollte. Da er die luther-  
 rische Geistlichkeit angriff, der katholischen aber schmeichelte, so zog er sich  
 unter ersterer viele Feinde und auch den Verlust seiner Stelle an der Arn-  
 städtischen Schule zu. Denn in einem an Dr. Johann Lange gerichteten  
 Briefe vom 29. Oktober 1544 (s. Christi. Mich. *Fischbeck* brevis com-  
 mentatio de praecipuis doctoribus, qui scholam Arnstadiensem me-  
 ritis suis nobilitarunt, imprimis Caspare Bruschio. Longosalissae  
 1710. 8. (68 Seiten) p. 18 sq.) unterschreibt er sich: „Vester Bru-  
 schius, Poeta tamen si non Rector scholae Aquilejanae,“ und in  
 einem zweiten Sendschreiben an eben denselben heist es: „Volebam illi (An-  
 dreae Osiandro) fortunas meas explicare, sed audierat ille jam tum  
 etiam ex mercatoribus quibusdam *de mea adeo subitanea ex oppidi  
 hujus schola ejectione*. Ostendebam illi testimonia actae meae hic  
 vitae et administratae functionis, quae ego tum ab ipso Comite no-  
 stro, tum a nostris concionatoribus accepi. Ea cum legisset, dice-  
 bat, non posse se satis mirari eorum vesaniam, qui passi essent me  
 ejici, et tamen ornarent me tantis insuper commendationibus et te-  
 stimoniis. — Datae inter *aquilas Thuringicas* in ipso solstitio hi-  
 berno anni 1544.“ — (s. *Fischbeck* l. c. p. 26 — 28.) In der vom  
 Superint. Nikod. Lappe auf den Pfarrer Fleischmann zu Espenfeld ge-  
 haltenen Leichenpredigt wird Bruschius als „ein um das Jahr 1543 zu Arn-  
 stadt gewesener Schulkollege“ aufgeführt. (Ob er richtiger Rektor oder Kon-  
 rektor zu nennen sei, darüber ist auch Christi. Benedikt Koch, Tertius an  
 dem Lyceum zu Arnstadt, in einem Briefe an den Rektor Otto noch unge-  
 wiß. J. G. Gregorii (oder Melissantes) äußert sich in der unten genauer  
 zu bezeichnenden Gelegenheitschrift über dieses Verhältniß auf nachstehende  
 Weise: „Weil (der Rektor) Stygerus in den Mörlinischen Troublen, als  
 ein guter Freund Dr. Mörlini, ohne Zweifel viel ausstehen, oder deshalb